

ROTE PLÄTZE update 3 (August 2008)

ROTE PLÄTZE aus dem AeroLit Verlag ist das Standardnachschlagewerk zum Thema Flugplätze der Sowjetarmee in Deutschland. Die nachfolgenden Ergänzungen zum Buch stehen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Durch die aufmerksame Anteilnahme einer beständig anwachsenden Gruppe von Interessenten hat der Informationsbestand weiter zugenommen. Auf diese Weise helfen Sie mit, die verschiedenen Facetten der Geschichte dieser Epoche zu bewahren. Das Update stellt in erster Linie eine Aktualisierung und Ausweitung des Datenbestandes dar. Von besonderem Interesse sind daher stets die **blauen** Eintragungen. Nebenbei dient das Update auch zur Korrektur von Irrtümern (*Errata*). So bleiben Sie informiert! Zusätzlich zum Redaktionsteam haben die Herren Jacek Barylak, Peter Berndt, Norbert Giese, Andreas Grüner, Manfred Kanetzki, Martin Kaule (hidden-places.de), Norbert Lamprecht und Frank Tornow zur Erweiterung beigetragen.

Allen am Thema (Sowjets in Deutschland) Interessierten möchten wir an dieser Stelle das im Juli herausgegebene Buch „Himmelsstürmer – Flugunfälle und Fliegergräber der Sowjetarmee in Deutschland“ empfehlen.

Anmerkung: Wenn Sie auf der Suche nach bestimmten Details sind, schlagen Sie zunächst im Buch ROTE PLÄTZE nach. Erst im zweiten Schritt konsultieren Sie das Update zu ergänzenden Informationen. Das vorliegende Update 3 beinhaltet auch die Informationen aus den vorherigen Updates. Sollten Sie die zurückliegenden Updates ausgedruckt haben empfiehlt sich jetzt, diese gegen Update 3 auszutauschen. Zur Übermittlung von Informationen an die Redaktion nutzen Sie bitte die Rubrik „Zeitzeuge“ auf unserer Web-Seite.

blau - **Neuigkeiten / Ergänzungen**

schwarz - **Korrekturen**

Ostpreußen

S. 12

BRÜSTER ORT

Start- u. Landebahn: (1945) 1000x1000 m Grasnarbe

Betrieb:

1945-1947 Jagdflieger, P-39/-63 (**28 gw. iap**)

ELBING

Start- u. Landebahn: (1945) 1150x1000 m Grasnarbe

Betrieb:

1945 (März) Schlachtflieger, IL-2 (**35 schap-KBF**)

GRIESLIENEN

Start- u. Landebahn: (1945) 16/34 **1100x80 m** u. 03/21 900x80 m befestigt

S. 13

Ostpreußen

Übersichtskarte:

ROSSITTEN (*oberer Rand*)

PROWEHREN (sowj. Belegung ab 1945 bestätigt)

GROß-SCHIEMANEN

Start- u. Landebahn: (1945) 1200x50 m befestigt

S. 14

HEILIGENBEIL

Start- u. Landebahn: (1945) **1200x1000 m** Grasnarbe

S. 15

INSTERBURG

Start- u. Landebahn: (1945) 06/24 **1150x50 m** befestigt

JESAU

Start- u. Landebahn: (1945) 07/25 1600x**50 m** befestigt

**JÜRGENFELDE-
HASENFELD**

Start- u. Landebahn: (1945) 1200x1300 m Grasnarbe

S. 16

KUßFELD

Start- u. Landebahn: (1945) 1350x650 m Grasnarbe

LABIAU

Start- u. Landebahn: (1945) 1200x1200 m Grasnarbe

MARIENBURG

Betrieb:

1945 (März/Apr) Schlachtflieger, IL-2 (...schap/9 schad-KBF)

neu

MEHLSACK

Lage: Ostpreußen, Kr Braunsberg, etwa 45 km ONO Elblag (Lage des Rollfeldes unbekannt); Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

Start- u. Landebahn: Grasnarbe

Geschichte: Verschiedene Einheiten der Luftwaffe bis 1945; Gebiet im Winter 1944/45 Kampfzone der 4. Luftarmee; im Februar 1945 okkupiert (2 BF), dann kurzzeitig sowj. Einsatzflugplatz im weiteren Kriegsverlauf.

Infrastruktur: Feldflugplatz(?)

Betrieb:

1945 (Aug) Jagdflieger, La-7 (**927 iap**)

Nachschau: Ortschaft Mehlsack heute Pieniezno (Woj. Warminsko Mazurskie).

NEUHAUSEN

Start- u. Landebahn: (1945) 1100x950 m Grasnarbe

NEUKUHREN

Start- u. Landebahn: (1945) 1000x900 m Grasnarbe

S. 17

POWUNDEN

Start- u. Landebahn: (1945) 1400x1200 m Grasnarbe

Betrieb:

1945 (Feb-Mai) Jagdflieger, P-39, Jak-7, Po-2 (**28 gw. iap**)

neu

PROWEHREN

Lage: Ostpreußen, Kr Samland, etwa 7 km NW Königsberg; Region 1945 von UdSSR annektiert, heute Exklave, russ. Staatsgebiet.

Start- u. Landebahn: (1945) 1800x60 m befestigt

Geschichte: Flugplatz in den 1930er-Jahren errichtet, verschiedene Einheiten der *Luftwaffe*. Gebiet 1945 Kampfzone der 3. Luftarmee, im April 1945 okkupiert (3 BF).

Infrastruktur: Fliegerhorst mit Gleisanschluss

Betrieb:

1947/48 Jagdflieger, P-39/-63, Jak-15, MiG-9 (**28 gw. iap**)

Nachschau: nach Kriegsende sowj. Militärflugplatz TSCHKALOWSK, neue Startbahn im Frühjahr 1948 angelegt, Prowehren heute Garnison Tschkalowsk.

RASTENBURG

Start- u. Landebahn: (1945) 10/28 **1000x50 m** u. 14/32 **900x50 m**, Beton

SCHIPPENBEIL

Start- u. Landebahn: (1945) 1200x1000 m Grasnarbe

SEERAPPEN

Start- u. Landebahn: (1945) 1200x800 m Grasnarbe

WIESENHOF

Start- u. Landebahn: (1945) 800x600 m Grasnarbe

WORMDITT

Start- u. Landebahn: (1945) 1200x50 m befestigt

Betrieb:

1945 (Jul) Jagdflieger, La-7 (**927 iap**)

Schlesien

S. 18

ALT ROSENBERG

Betrieb:

1945 (Jan) Jagdflieger, P-39
(129 gw. iap, 212 gw. iap, **213 gw. iap**)

BRIEG

Betrieb:

1945 (Feb) Jagdflieger, La-7 (41 gw. iap) u. Jak-3/-9 (**728 iap**)
1945 (**März**) Jagdflieger, P-39 (**212 gw. iap, 213 gw. iap**)

FREIWALDAU

Betrieb:

1945 (Apr) Stab, Jagdfliegerdivision (9 gw. iad)
Jagdflieger, P-39
(16 gw. iap*, 100 gw. iap*, 212 gw. iap, **213 gw. iap**)
** nach russ. Angaben in Burau (heute Borowe) stationiert*

S. 19

neu

HALBAU

Lage: Schlesien, Kr Sprottau, etwa 13 km SSW Sagan (Lage des Rollfeldes unbekannt), Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

Start- u. Landebahn: einfache Grasnarbe

Geschichte: Gebiet im Frühjahr 1945 Kampfzone der 2. Luftarmee, im Februar 1945 okkupiert (1 UF).

Infrastruktur: keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

Betrieb:

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3/-9 (**728 iap**)

Nachschau: Ortschaft Halbau heute Iłowa (Woj. Lubuskie).

S. 20

LIEGNITZ

Betrieb:

1945 (**Mai**) Jagdflieger, Jak-3/-9 (**728 iap**)

LINDEN UD

Betrieb:

1945 (**Apr**) Jagdflieger, P-39 (**212 gw. iap, 213 gw. iap**)*
** nach russ. Angaben im Nachbarort Lichtenwaldau stationiert (heute Ortschaft Krzywowa)*

S. 21

OELS

Flugplatz **ÖLS** (nicht Oels, siehe auch Übersicht Schlesien S. 19)

S. 22

SPROTTAU

Betrieb:

1945 (Mai) Transportflieger, Li-2 (**228 tap, 2 WA**)

Pommern

S. 24

KOLBERG

Betrieb:

1945(Sommer) Aufklärer, Pe-2 u. Jak-9 (**15 omdrap-KBF**)

S. 25

STOLP-West

Lage: Kr Stolp, 3 km SW Stadtrand; **542721N-0170013E**.

Nachschau: Flugplatz Ende der 1960er-Jahre mit Schuhfabrik (Ostteil) u. neuem Wohnviertel (Südostgelände) überbaut.

(Ost)Brandenburg

neu

BÄRFELDE

Lage: Brandenburg, Kr Königsberg/Neumark, etwa 6,5 km NW Neudamm (Lage des Rollfeldes unbekannt); Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

Start- u. Landebahn: einfache Grasnarbe

Geschichte: Gebiet im Januar 1945 Kampfzone der 16. Luftarmee, Ende Januar 1945 okkupiert (1 BF).

Infrastruktur: keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

Betrieb:

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**66 gw. iap**)

Nachschau: nach Kriegsende keine weitere Nutzung durch Fliegerkräfte; Ortschaft Bärfelde heute Smolnica (Woj. Zachodniopomorskie).

neu

FÜRSTENFELDE

Lage: Brandenburg, Kr Königsberg/Neumark, etwa 13,5 km NNW Küstrin (Lage des Rollfeldes unbekannt), um 524400N-0143400E; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

Start- u. Landebahn: einfache Grasnarbe

Geschichte: Gebiet im Januar 1945 Kampfzone der 16. Luftarmee, Ende Januar 1945 okkupiert (1 BF).

Infrastruktur: keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

Betrieb:

1945 (Apr) Jagdflieger, Jak-3 (**64 gw. iap**)

Nachschau: nach Kriegsende keine weitere Nutzung durch Fliegerkräfte; Ortschaft Fürstenfelde heute Boleszkowice (Woj. Zachodniopomorskie).

S. 28/29 u. 31

SELLIN

Karte: *ein Po-2 Symbol streichen*

Betrieb:

1945 (März) Nachtbomber, Po-2 (**46 gw. nbap**) *streichen*

neu

ZIELENZIG

Lage: Brandenburg, Kr Oststernberg, etwa 40 km O Frankfurt a.O. (Lage des Rollfeldes unbekannt), um 522600N-0150730E; Region 1945 von Polen annektiert, heute poln. Staatsgebiet.

Start- u. Landebahn: einfache Grasnarbe

Geschichte: Gebiet Kampfzone der 16. Luftarmee, Ende Januar 1945 okkupiert (1 BF), kurzzeitig sowj. Einsatzflugplatz.

Infrastruktur: keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

Betrieb:

1945 (Feb) Schlachtflieger, IL-2 (**33 gw. schap**)

Nachschau: nach Kriegsende keine weitere Nutzung durch Fliegerkräfte; Ortschaft Zielenzig heute Sulecin (Woj. Lubuskie).

Kapitel II

S. 57

Lager für Treib- u. Schmierstoffe

Tabelle (oben links):

Elstal (Lager Flugplatz) (37 atd, Schlachtfiegerkorps **Döberitz-Altes Lager**)

S. 65

Übersichtsplan

„Bogendeckungen für Flugzeuge“

Flugplatz ALLSTEDT Symbol 40 **AU-11**, nicht AU-13!)

S. 68/69

Flugplatzverteidigung *Bildunterschrift (Abb. unten):*

Die „Newa“-Stellung am Üdersee bei Finowfurt, [errichtet 1967/68](#).

Tabelle „Sowjetische Fla-Raketenstellungen der Flugplatzverteidigung“

Damgarten, Flugplatz ([541 srdn](#)), Saal ([145 srdn](#))

Neuruppin (206 srdn [bis 1984](#))

Oranienburg ([288 srdn bis 1984](#), 206 srdn [1984-1989](#))

Parchim ([187 srdn](#))

Allstedt ([354 srdn](#))

Brandis ([294 srdn, zeitweise](#))

Merseburg ([245 srdn](#))

Falkenberg ([250 srdn, zeitweise](#))

Werneuchen (268 srdn der **157** srbr unterstellt)

Zerbst ([207 srdn](#))

Nordregion

S. 72/73

DAMGARTEN

Infrastruktur: 900 m S FBP seit den 1970er-Jahren Funkmessposten (631 rlp) und Standort Bataillonsstab (485 rtb) der Luftstreitkräfte (40 rtbr).

Betrieb:

1946-1948 Aufklärer, Be-4, PBN-1 Normad u. PBY-6 Catalina (**17 omdrae**, WWS/Südbaltische Flotte)

...bis 1992 auch Such- u. Rettungsdienst am Ufer zum Ribnitz See (u.a. **Rettungsboote vom Typ Tupolew-A**). Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1973 (Jul) Transportflieger, An-12 (WTA)

tschechoslow. Transport- u. Verbindungsflieger:

1979 (Mai) Avia-14 (1. dlp)

1983 (Mai) An-12 (1. dlp)

1987 (Mai) L-410 (...)

1987 (Sep) An-26 (1. dlp)

S. 78-79

FINOW

Betrieb: Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a. auch:

1961 (Jul) Jagdflugzeuge, MiG-17 (etwa 30 Stck.)

Möglichkeiten des öffentlichen Zutritts: 18./19. August 1991 („Tag der Luftstreitkräfte“, etwa 70 000 Besucher) u. 10. Mai 1992 (Eintritt 5 DM).

S. 82

LÄRZ

Betrieb:

1949-1952 Jagdflieger, La-9, MiG-15

(165 iap = Okt. 1949 umbenannt in 665 iap)

S. 86
(Ludwigslust)
TECHENTIN

Infrastruktur: Zwischen zwei Flugzeughallen Schutzbau (Beton, halb versenkt) bei Belegung mit Marschflugkörpern errichtet. Auf dem Flugfeld seit den 1970er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (213 rlp, 2 gw. TA).

Betrieb:

1945 (Mai) US Verbindungsflieger u. Lastensegler
L-4/-5 u. CG-4 (82nd Airborne Div.)

S. 86/87
NEURUPPIN

Betrieb:

1963-1991 Stabsführungsstaffel, 2 gw. TA/Fürstenberg
Jak-12, Mi-1/-4, später Mi-2/-6/-8/-9/-24 (9 owe BU)

Nachschau: ...in geringem Umfang im N/W-Bereich des ehem. Militärflugplatzes heute noch Segelflugbetrieb.

S. 91/93
PARCHIM

Infrastruktur: Spätestens seit Beginn der 1980er-Jahre vom MfS (HA II) im Randbereich des Flugplatzgeländes so genannte „Beobachtungspunkte“ zur Spionageabwehr eingerichtet, z.B. „Beobachtungspunkt 4“ an der Straße von Damm nach Parchim, Zitat: „Damit wird der Schutz strategisch bedeutsamer militärischer Objekte der GSSD erhöht und die operative Abwehrarbeit gegen Spione imperialistischer Geheimdienste vervollkommen.“

Betrieb:

1982-1990 Aufklärungsdrohnen, WR-3
(**270 oebsr**, 2 gw. TA/Fürstenberg)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1960 (Mai-Aug) Jagdflieger, Jak-25

1960 (Nov) Jagdflieger, Jak-25 (etwa 30 Stck.)

Nachschau: Ab 2008 Ausbau zu Luftfrachtzentrum angestrebt.

S. 93
PEENEMÜNDE

Infrastruktur: ...Januar-März 1953 Flugfeld **aufgrund der nicht mehr funktionsfähigen Pump-/Entwässerungsanlage** in Abschnitten überflutet, einige Bereiche kurzzeitig geräumt.

Betrieb:

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1946 Transportflieger, C-46 (NII WWS)

S. 94
PERLEBERG

Nachschau: SO-Rand Flugfeld in den 1980er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (2 gw. TA)

S. 95
RERIK

Funkrufname: zunächst MAGNITKA (Magnet), später POKRASKA (Anstrich)

S. 96/97
TEMPLIN

Infrastruktur: Seit 1952 Bahngleis Vogelsang-Groß Dölln, Arbeitszug für Bau- und Rangierbetrieb (1952/53, Feldbahn?), regelmäßiger Nebenbahnbetrieb für Reisezüge zum Transport dt. Arbeitskräfte beim Flugplatzbau (13,8 km Strecke, Okt 1953-Mai 1957), dann Anschlussbahn für Treibstofflieferungen u. mil. Versorgungsgüter, seit den 1970er-Jahren auch Mannschaftstransporte im Rahmen des Truppenaustausches (Mai, Nov).

Betrieb:

1979 (Jul) Frontbomber, Su-24 (**455 iiap**, Woronesh)
(*Manöver Udar 79*)

Transitflugplatz zur Überführung von MiG-21 aus dem Herstellerwerk in der UdSSR an die NVA, Lieferung u.a. auch: Dezember 1966 (nach Rothenburg, jedoch für JG-8/Marxwalde).

S. 100
TROLLENHAGEN

Betrieb:
1949-1953 Jagdflieger, La-7/-9, Jak-11/-17, MiG-15 (899 iap)

S. 102
TUTOW

Betrieb:
kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:
1961 (Mai-Sep) Jagdflieger, Jak-25 (773 iap)
(Baumaßnahmen Flpl. Damgarten)

S. 103
WITTSTOCK

Infrastruktur: 600 m SSO FBP in den 1980er-Jahren Jägerleitstellung und Troposphärenfunkstation der Luftstreitkräfte (71 gw. iak)

Betrieb:
kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:
1969 (Jul) poln. Jagdbomber, Su-7 (3 plmb)
1970 (Jul) poln. Jagdbomber, Su-7
poln. Jagdflieger, MiG-19/-21
1974 (Sep) Jagdflieger, MiG-21 (773 iap)
Jagdbomber, Su-7 (20 gw. ibap)
(Manöver Udar 74)

Zentralregion

S. 106
neu
BÄRHORST

Im Havelländischen Luch, zwischen Paulinenaue u. Königshorst, 13 km NW Nauen. Bebautes Anwesen/Hofstelle heute nicht mehr vorhanden.
Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.

S. 107
Berlin-ADLERSHOF

Geschichte: Auf britischer Militärkarte noch als JOHANNISTHAL airfield bezeichnet (*War Office, 1st Edition, 1945*).

S. 108
(Berlin-) GATOW

Lage: an Reichsstraße 2, Wilhelmstraße (heute Potsdamer Chaussee).

S. 110
Brandenburg-
BRIEST

Betrieb:
1946/47 Schlachtflieger, IL-2 (106 schap)
(In russ. Quellen Stationierungsort „Brandenburg“ genannt, möglicherweise ist die Provinz Brandenburg gemeint, Angabe könnte auch auf Bdg.-NEUENDORF zutreffen)

Brandenburg-
NEUENDORF

Infrastruktur: Sowj. KPP (Wache) Einsteinstraße, NO Flugplatz. SW-Rand Flugfeld in den 1980er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (511 rlp, 20 gw. OA).

Nachschau: NO-Teil in den 1980er-Jahren sowj. Fahrübungsgelände einer Kfz-Ausbildungseinheit.S. 110

neu
BREDOW

Ortschaft/Grundstück 4 km SO Nauen.
Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatz(gelände) bezeichnet.

S. 110/111
DALLGOW

Lage: südl. Reichsstraße 103
Geschichte: Auf britischer Militärkarte noch als DÖBERITZ airfield bezeichnet (*War Office, 1st Edition, 1945*).
Betrieb:
1947-1949 Jagdflieger, **La-7/-9, Jak-11** (15 iap bzw. 899 iap)
1951 Schlachtflieger, IL-10 (der 114 gw. schad)

S. 111
ELSTAL

Betrieb:
1945-1947 Jagdflieger, **Jak-3** (15 iap)
1946-**1957*** Reparaturwerk für Kolben- u. Strahltriebwerke, RD-45, WK-1
(**809 PARM-10**)
** Nutzung der Triebwerkprüfstände auch noch 1962-1964 erfolgt.*

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:
Flugbewegungen mit Mi-1 u. Mi-4 1957 (Nov), 1958 (Feb), 1961 (Okt), 1962 (Mai, Nov), 1963 (Apr) u. 1966 (März);
1962 (11. März) sechs L-60 Deutsche Lufthansa

S. 113 neu
KARTZOW

Ortschaft/Grundstück zwischen Satzkorn u. Priort, westlichen TÜP Dallgow/Döberitz.
Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.

neu
KNOBLOCH

Ortschaft/Grundstück etwa 6 km W Flugplatz Brandenburg-Briest.
Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.

S. 113
MAHLWINKEL

Betrieb:
1985 dt. Jagdbomber, MiG-23BN (JBG-37, Drewitz)

S. 116 neu
MARKEE

Ortschaft/Grundstück 3 km S Nauen, evtl. bei Neuhof gelegen?
Aktenkundig: In einem Schreiben an das Landkreisamt Nauen vom 19. Juli 1949 als Flugplatzgelände bezeichnet.

S. 116/117
ORANIENBURG

Infrastruktur: Bei Vorbereitungen zu den umfangreichen Ausbauarbeiten auf dem Flugplatzgelände explodierte am 21. Januar 1953 eine 2.000 kg-Bombe aus dem 2. Weltkrieg beim Versuch ihrer Entschärfung. Nach Zeitungsberichten wurden dabei 11 Personen getötet und 21 schwer verletzt. In den 1980er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (513 rlp, 20 gw. OA) 700 m NW FBP.

Betrieb:
1951 (Apr-Dez) Frontbomber, B-25 u. IL-28 (24 bap)
1969-1987 Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8
(... owo, 354 owe OP, 35 msd/Krampnitz)
1972-1973 Transportflieger, An-8/-12 (226 osap)
(Baumaßnahmen Flpl. Sperenberg)

Nachschau: Teile des ehem. Flugplatzgeländes seit 2007 auch als Wohn- u. Gewerbegebiet („China Town“) angedacht.

Bildtext (S. 117)

Abb. Mitte: An-8, **226. Selbständiges Gemischtes** Transportfliegerregiment,
Abb. unten: IL-28, 65. Selbständige Ziel**darstellungs**staffel

S. 122
SCHÖNEFELD

Lage: an Reichsstraße 179, Waltersdorfer Chaussee.

S. 124
SCHÖNWALDE

Betrieb:
1946/47? Jagdflieger, Jak-3 (15 iap)
1957-1963 Stabsführungsstaffel, 2 gw. TA/Fürstenberg
Jak-12, Mi-1/-4 (9 oaes?)

S. 125
SPERENBERG

Betrieb:
1978-1994 Hubschrauber, Mi-2/-8/-9/-24 (113 owe)
kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:
1973 (8. Mai) An-24 (SPiMWL, CCCP-46329)

tschechoslow. Transport- u. Verbindungsflieger (50. spojlp / 3. dlp, Kbely):

1973 (März)	Avia 14
1973 (Okt)	An-24
1974 (Okt)	Avia 14
1975 (Sep)	Avia 14
1976 (Apr, Dez)	An-24
1976 (Sep)	Avia 14
1977 (März)	Avia 14 u. An-24
1977 (Jun)	An-24
1978 (März)	L-410
1978 (Apr)	An-24
1979 (März)	L-410
1982 (März)	L-410
1982 (Jun)	Jak-40
1987 (März, Sep)	L-410

poln. Transport- u. Verbindungsflieger:

1987 (Sep)	Tu-134 (36 SPL)
1993 (Aug)	Aufklärungsfliegerkräfte, An-30 (50 osap)

sowj. Forschungsflüge, Shukowski LIIP:

1993 (Sep)	IL-18
1994 (Mai-Jun)	IL-18

S. 127

Text, Illustration oben: ...untypisch im sowjetischen Militär offenbarte man hier mit großen kyrillischen Lettern sogar **kurzzeitig** den Flugplatznamen.

S. 130/131
STENDAL

Infrastruktur: 500 m SO FBP in den 1980er-Jahren Funkmessposten der Luftstreitkräfte (641 rlp, 40 rtbr)

Betrieb: Auf dem Flugplatz am 26. September 1990 kleine Militärausstellung für BRIXMIS-Personal (britische Verbindungsmission, Potsdam 1946-1990), gezeigt wurden neben den Kampfhubschraubern auch die Mi-24K u. -24RCh.

Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1970 (Okt)	Transportflieger, An-12 (WTA) (Manöver „ Waffenbrüderschaft “, mind. 80 Flüge)
------------	--

Bildtext, *Abb. unten:* ...das Gebäude diente viele Jahre als Stabssitz **verschiedener sowj. Fliegereinheiten.**

S. 133
STRAUSBERG

Betrieb:
1947-1951 Frontbomber, Pe-2 u. Tu-2 (24 bap)

S. 134
WENSICKENDORF

Betrieb:
1945 (Mai) Nachtbomber, Po-2 (45 gw. nbap)
hier streichen, siehe unter WERBIG.

S. 135

WERNEUCHEN

Infrastruktur: ...Umfassender Ausbau für Frontbomber, Kernbauphase **1951**.

neu

ZINNDORF

(Gelände unklar)

Lage: Okkupationsgebiet, etwa 9 km S Flugplatz Strausberg; Gebiet heute im Bundesland Brandenburg.

Start- u. Landebahn: einfache Grasnarbe

Geschichte: im April 1945 Kampfzone der 16. Luftarmee, Gebiet am 19./20. April okkupiert (1 BF).

Infrastruktur: keine; vorübergehend sowj. Feldflugplatz

Betrieb:

1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-3 (**66 gw. iap**)

Nachschau: Umgebung von Zinndorf heute landwirtschaftliche Nutzfläche.

S. 144/145

BRAND

Betrieb:

1952-1953 Frontbomber, IL-28 (**24 bap**)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1966 (Apr) Frontbomber, IL-28 (**727 gw. bap/Debrecen**),

(Zwischenlandung während Kommandostabsübung „1. Kernwaffenschlag der Front“)

S.147

COTTBUS

Betrieb:

1946-1949 Schlachtflieger, IL-10

(174 gw. schap, Jan. 1949 umbenannt in 710 gw. schap)

S. 147/148

Dresden-

HELLERAU

Infrastruktur: Wie auch an anderen sowjetischen Militäreinrichtungen war der Staatssicherheitsdienst der DDR auch im Umfeld des Flugplatzes Hellerau aktiv. Zumindest während der 1980er-Jahre kam dabei „zum Schutze der Sowjetarmee und ihrer strategisch wichtigen Einrichtungen“ die Kleingartensiedlung Hellerhöhe (südöstl. Flugplatz) ins Visier. Systematisch wurden dazu die Ortsansässigen und deren Besucher einer verdeckten Überprüfung unterzogen um Spionagetätigkeiten zu verhindern.

S. 149

Dresden-

KLOTZSCHE

Betrieb:

1945 (Mai) Jagdflieger, Jak-3 (**1 gw. iap** / 2 WA)

1970 (Okt) Transportflieger, An-12 (WTA)

(Manöver „Waffenbrüderschaft“)

S. 150/151

FALKENBERG

Bildtext: Manöver „**Waffenbrüderschaft**“ (nicht „Oktobersturm“)

Betrieb:

1953-1956 Schlacht- bzw. Jagd/Schlachtflieger,

IL-10 u. ab 1954 MiG-15 (**664 gw. ischap**)*

Nachschau: Startbahnlänge auf **1.200 m** reduziert. Südteil als Naturschutzgebiet „Lönnewitzer Heide“ vorgesehen.

S. 155

FINSTERWALDE

Infrastruktur: Zusätzlicher Einsatz von etwa 150 Häftlingen bei Verlängerung der Start- u. Landebahn im Sommerhalbjahr 1960.

Betrieb:

1949-1953 Stab, Bombenfliegerkräfte (**268 bad**)*

1953-1956 Schlacht- bzw. Jagd/Schlachtflieger,

IL-10 u. ab 1954 MiG-15 (**823 gw. ischap**)*

1989 (Feb) dt. Jagdbomber, MiG-23BN (JBG-37, Drewitz)

*umbenannt: 268 bad ex. 301 bad (bis Jan 1949), 823 gw. ischap ex. 79 gw. ischap

GAHRO

Nachschau: ehem. Flugfeld bis 1956 Bombenabwurfplatz/Bombodrome für Schlachtfiegerkräfte, danach zur landwirtschaftlichen Nutzung freigegeben. Aufgrund von „Bombentreffern“ auf den umliegenden Straßen war zeitweise die Umleitung der F 96 zwischen den Ortschaften Weissack und Sonnewalde erwogen worden.

**S. 160/161
GROßENHAIN**

Infrastruktur: Munitionslager 1973/74 errichtet (2x GRANIT), seit 2004 unter Denkmalschutz (Privatbesitz). 1 km N FBP seit den 1970er-Jahren Jägerleitung der Luftstreitkräfte (105 adib)

Betrieb:

1948-1951 Stab, Jagdfliegerdivision (6 gw. iad) *streichen*
(evtl. 131 iad?)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1966 (Apr) Jagdflieger, MiG-21 (515 iap, Tököl)

**S. 166-168
Jüterbog-
ALTES LAGER**

Infrastruktur: Bauarbeiten zur Startbahnverlängerung im Sommerhalbjahr 1960 *nur mit Hilfe sowjetischer Soldaten ausgeführt.*

Betrieb: Bei 152 ARS (mil. Werftbetrieb) 1959/60 Wartung/Kontrolle von MiG-15/-17, ab 1961 auch MiG-21. Kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten u.a.:

1973 (Jul) Transportflieger, An-12 (WTA)

**S. 170/171
NEU-WELZOW**

Geschichte: kriegsbedingt auch Luftrüstungsindustrie 1944/45 (Junkers, Nachrüstbetrieb).

Infrastruktur: 1.300 m N FBP in den 1980er-Jahren Funkmessposten der Landstreitkräfte (111 rlp, 1 gw. TA)

Betrieb:

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten u.a.:

1961 (Aug) 40 MiG-Flugzeuge (Jagdflieger/-bomber?) abgestellt

1993 (Apr) Aufklärungsfliegerkräfte, An-30 (50 osap)

**S. 174
PRESCHEN****Betrieb:**

1945 (Apr-Jun) Jagdflieger, P-39 (212 gw. iap)*

* nach russ. Angaben vom 23.4.-26.6.1945 in Döbern stationiert

RUHLAND UD

Infrastruktur: Kiesauflage zwischen den Richtungsfahrbahnen im März 1959 entfernt (Befliegbarkeit vorbereitet?).

**S. 175
WERBIG****Betrieb:**

1945 (Mai) Nachtbomber, Po-2 (45 gw. nbap)*

*nach russ. Angaben in WELSICKENDORF (5 km W Reinsdorf) stationiert.

**S. 175-178
ZERBST**

Infrastruktur: Divisionsstab im Gebäude der ehem. dt. Fliegerhorstkommandantur. Bauelemente für größere Flugzeugdeckungen per Bahntransport im Winter 1986/87 angeliefert. 1.600 m O FBP in den 1980er-Jahren Jägerleitung der Luftstreitkräfte (126 iad)

Betrieb:

1969-1987 Hubschrauberkräfte,
Mi-2/-8, später auch Mi-9/-24
(... owo/owe OP, 7 gw. td/Rosslau)

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten u.a.:

1967 (Aug) Jagdbomber, MiG-17 (18 ibap/Szprotawa)

S. 181

neu

LANGENSALZA

Lage: SBZ, 26 km NO Eisenach, 510730N-0103740E, Höhe ü. NN 197 m. Gebiet heute im Bundesland Thüringen.

Start- u. Landebahn:

Geschichte: Flugplatz 1927 angelegt, Ausbau 1937/38, verschiedene Einheiten der Luftwaffe; ab 1943 Rüstungsindustrie (Junkers, Zeigwerk), Einsatz von Fremd- u. Zwangsarbeitern; im April 1945 okkupiert (US-Armee) u. hergerichtet durch Flugplatzbaubataillon, in Nutzung 8. April-5. Juli 1945 (Allcode: R-2); Gebiet ab Juli 1945 Sowjetische Besatzungszone.

Infrastruktur: Fliegerhorst mit Gleisanschluss;

Schäden durch anglo-amerikanische Luftangriffe 1944;

nach Übernahme durch die sowjetischen Besatzungstruppen Gleise der Langensalzaer Bahn 1947 demontiert.

Betrieb: kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Staffeln verschiedener Fliegereinheiten, u.a.:

1945 (Apr-Mai) US Jagdflieger, P-61 (**422 N Ftr Sgn**)

1945 (Apr-Jun) US Jagdflieger, P-38 (**428 u. 430 Ftr Sqn/474 Ftr Grp**)

US Jagdflieger, P-47 (**392 Ftr Sqn/367 Ftr Grp**)

US Verbindungsflieger, L-4 (5 AD)

Nach Übernahme gelegentlich Nutzung jedoch ohne dauerhafte Stationierung durch die Sowjetarmee.

S. 183

ALTENBURG

Infrastruktur: 800 m S FBP in den 1970er-Jahren Jägerleitstellung der Luftstreitkräfte (6 gw. iad). 1981/82 ...am östl. Flugplatzrand Sonderwaffenlager („Reparatur-Technische Basis“, **AU-13**, mod.) errichtet.

S. 184-187

BRANDIS

Infrastruktur: In den 1980er-Jahren Funkmessposten der Luftstreitkräfte (45 rtbr) 900 m NO FBP.

Nachschau: Flugplatz heute geschlossen. Weite Areale der ehem. Flugbetriebsflächen für die Überbauung mit einer großflächigen Solaranlage vorgesehen (2007/2008).

S. 188/189

COCHSTEDT

Betrieb:

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1961 (Jul) Jagdflieger, MiG-19 (35 iap)

1970 (Jul) Jagdflieger, MiG-17 (296 iap)

S. 189

DESSAU

Betrieb:

kurzzeitige Nutzung durch einzelne Flugzeuge oder Fliegereinheiten, u.a.:

1946 Transportflieger, C-46 (NII WWS)

S. 190

EGSTEDT UD

Betrieb:

1965 (Okt) tschechoslow. Jagdbomber, MiG-15 (30 sbolp/Pardubice)

EISENACH

Betrieb:

1985 (13. Sep) dt. Sportflugzeug (Cessna 150, D-ECNV) nach Einflug in die DDR durch Mi-24 vom 336 obwp/Nohra zur Landung gezwungen.

S. 190/191

ERFURT

Betrieb:

1958(?) dt. Sportflugzeug (Cessna 170, D-EGUN) nach versehentlichem Einflug in die DDR?

S. 192
(Karl-Marx-Stadt)
EBERSDORF

Lage: heute Bundesland **Sachsen**.

KLEIN LEIPZIG UD

Infrastruktur: Zur Schaffung der erforderlichen Hindernisfreiheit im Mai 1960 zwischen Kilometer 84 u. 86 eine tangierende Überland-Hochspannungsleitung demontiert.

KÖTHEN

Betrieb:

1983-**1987** Hubschrauberkräfte, Mi-2/-8/-9/-24
(... owe OP, 10 gw. td/Altengrabow)

Nachschau: Seit 2007/08 auch privatwirtschaftliche Nutzung, im Randbereich Biogasanlage u. auf ehem. Vorstartlinie Solarkollektoren installiert; Abriss der Bogendeckungen im südwestl. Staffelraum.

S. 194
LONZIG

Infrastruktur: sowj. Reserveflugplatz („vorbereiteter Naturflugplatz“), 1960 (oder früher) angelegt; um 1960 Flugzeug-Attrappen u. -Wrack (MiG-15) auf dem TÜP aufgestellt.

S. 195
MERSEBURG

Betrieb:

1945 (Mai) (dt.) Beuteflugzeug, Ju 388L
(nach der Okkupation mind. zwei Flüge durch US-Personal, letzter Start 20. Mai 1945 zum Flug nach Kassel, Flugzeug später nach Freeman Field, Indiana, USA transportiert)

S. 198
NOHRA

Betrieb:

1951-1989 Stabsführungsstaffel 8 gw. OA/Nohra
Jak-12/Po-2, Mi-1/-4, später Mi-2/-6/-8

Nachschau: ... sämtliche Bauten um die Jahrhundertwende abgerissen (2007 Abriss der letzten 5-gesch. Unterkunfts-/Großplattenbauten, 2008 ehem. Schulgebäude u. große Hubschrauberhalle erhalten).

Hubschrauberlandepunkte

S. 203

Bildunterschrift: ...gedeckten streichen!

S. 206

HLP 336 **Herreden**, 900 m SW **Herreden, bei Nordhausen**

S. 208

(ohne Nummer) Badingen-Osterne; Anbindung: Feuerstellung für Boden-**Luft**-Raketen (NVA)

S. 298

Abkürzungen:

ARS = Luftfahrttechnisches Reparaturwerk („Werft“)
FBP = Flugplatzbezugspunkt
iiap = Forschungs- u. Ausbildungsfliiegerregiment
KBF = Baltische Rotbannerflotte
NII WWS = Erprobungsstelle der (sowj.) Luftstreitkräfte
omdrae = Selbständige Maritime Fernaufklärungsfliegerstaffel
omdrap = Selbständiges Maritimes Fernaufklärungsfliegerregiment
PARM = Mobile Luftfahrttechnische Reparaturwerkstatt („Meisterei“)
SAM = Luftfahrttechnische Reparaturwerkstatt („Meisterei“)
SPL = (poln.) Selbständiges Sanitärfliegerregiment
WA = Luftarmee

S. 299/300

Quellenverzeichnis:

Buchweiz, Rudi: Das Templiner (Eisenbahn)Kreuz, Berlin 2001
Samuel, Wolfgang: American Raiders – The Race to Capture the Luftwaffe's Secrets, USA 2004
Tagesspiegel, Tageszeitung, Berlin 1953

Index (Rückseite)

Korrektur: **Fürstenwalde 112, Lonzig 194, Ohrdruf 183, Peenemünde 93, Zeitz 194**